1 Beispiel 10

```
\pagestyle{fancy}
\fancyhf{}
\fancyhead[EL]{Hans Friedrich Steffani}
\fancyhead[OR]{Beispiele zu \texttt{fancyhdr}}
\fancyhead[C]{
\setlength{\unitlength}{\textheight}
\addtolength{\unitlength}{\footskip}
\addtolength{\unitlength}{\headsep}
\addtolength{\unitlength}{2pt}
\begin{picture}(0,0)
\put(0,-1){\thepage}
\end{picture}
}
```

Dieses Beispiel setzt die Fußzeile als Teil der Kopfzeile. Dies kann Das könnte interessant sein, wenn man mit PPower4 Stück für Stück eine Seite aufbauen will, aber die Fußzeile von Anfang an braucht.

2 Die vier Seitenstile von LaTeX

- `plain` ist der Standardstil, er erzeugt eine Fußszeile mit zentrierter Seitennummer. `\chapter` erzwingt für die erste Seite eines Kapitels diesen Seitenstil. Gleiches macht `\maketitle` falls es keine extra Titelseite gibt.

- `empty` verzichtet dann auch noch auf die Seitennummer. Das wird erzwungen, wenn man eine extra Titelseite hat.

- `headings` erzeugt aus den `\chapter`, `\section` etc. eine Kopfzeile.

- `myheadings` bedarf dann der händischen Einfügung von `\markright` und `\markboth`

3 Die verwendeten Makros

3.1 `leftmark` und `rightmark`

Bei doppelseitigen Dokumenten muß zwischen linken und rechten Seiten unterschieden werden, während einseitige Dokumente nur rechte Seiten haben. `\rightmark` und `\leftmark` werden über diverse Umwege so definert, daß sie die Kopfzeile für linke (gerade) und rechte (ungerade) Seiten haben. Aber darum müssen wir uns nicht kümmern.

3.2 `markboth` und `markright`

Die Makros `\markboth{}{}` und `\markright{}` erledigen das. `\markboth{}{}` hat zwei Argumente, die die linke und rechte Kopfzeile beeinflussen, während `\markright{}` mit seinem einem Argument nur die rechte beeinflußt. Aber auch diese werden wir selten brauchen.

3.3 `chaptermark`, `sectionmark` und `subsectionmark`

Oft will man die Abschnittsüberschriften in der Kopfzeile haben. Dafür gibt es `\subsectionmark{}`, `\sectionmark{}` und `\chaptermark{}`, die z. B. so definiert sind (aus `article.sty`):

```
\def\sectionmark#1{%
  \markboth {\MakeUppercase{%
    \ifnum \c@secnumdepth >\z@
      \thesection\quad
    \fi
    ##1}}{}}%
```

Es wird `markboth` „aufgerufen“. Das erste Argument ist das Argument, mit dem `\sectionmark` aufgerufen wurde (also die Abschnittsüberschrift), daß zweite ist leer, d. h. geraden Seiten haben erstmal keine Überschrift. Darum kümmert sich dann `\subsectionmark` bzw. bei `book` `\sectionmark`.

Falls einem das Erscheinungsbild nicht gefällt (z. B. wegen des `MakeUppercase`) kann man natürlich `\sectionmark` und Co. selber neu definieren.